

Colnrader Wehr bekommt neues LF

Finanzierung gesplittet auf zwei Haushaltsjahre

COLNRADE/HARPSTEDT ■ Ohne große Diskussion hat der Feuerschutz- und Rettungswesenausschuss des Samtgemeinderates am Donnerstagsabend im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ wichtige Investitionen auf den Weg gebracht. Nach dem Willen der Mitglieder soll die Freiwillige Feuerwehr Colnrade ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 10 als Ersatz für ihr 28 Jahre altes LF 8 erhalten.

Ortsbrandmeister Carsten Lüllmann hatte die Ersatzbeschaffung bereits im November 2011 beantragt. Er wies auf die Notwendigkeit des Fahrzeuges hin. Mehrere Holz verarbeitende Betriebe sind in der Gemeinde Colnrade ansässig. Hinzu kommen ein Mischfutterbetrieb und zahlreiche abgelegene Gehöfte.

Das neue Fahrzeug entspricht den aktuellen Vorschriften für Feuerwehrfahrzeuge, bietet Platz für eine Besatzung von neun Einsatzkräften, ist mit Allrad ausgestattet und verfügt über einen 1200 Liter fassenden Löschwassertank. 220000 Euro an Haushaltsmitteln will die Samtgemeinde dafür einplanen, jeweils 110000 Euro in den Jahren 2013 und 2014.

Die Ausrüstung des Fahrzeuges soll vom jetzigen LF 8 übernommen werden. Seitens der Ausschussmitglieder gab es nur wenige Rückfragen. Götz Rohde (Bündnis90/Grüne) wollte wissen, ob das neue Fahrzeug überhaupt ins Colnrader Feuerwehrhaus passe. „Wir haben schon eine Stellprobe gemacht. Das passt“, versicherte Gemeindebrandmeister Günter Wachendorf. Das neue LF ist mit einer Höhe von 3,3 und einer Länge von sieben Metern etwas größer als das jetzige Löschfahrzeug.

Mehr Gesprächsbedarf

gab es bei den weiteren Haushaltsansätzen für die Feuerwehren in der Samtgemeinde. Mit 271100 Euro liegt die Gesamtsumme im Etatentwurf 2013 um rund 13000 Euro über dem diesjährigen Niveau. Grund dafür sind unter anderem geplante Abgasabsauganlagen für die Feuerwehrhäuser in Klein Henstedt und Horstedt. Für die Umrüstung auf Digitalfunk sind 2013 10000 Euro eingeplant und 2014 weitere 25 000 Euro. Außerdem verfügen noch nicht alle Einsatzkräfte über die neue Schutzkleidung.

Walter Raem (SPD) machte deutlich, dass die angespannte Haushaltslage der Samtgemeinde intensive Bemühungen erfordere, den Rotstift anzusetzen. „Wir müssen sparen. Da gibt es keine Tabuthemen, auch bei der Feuerwehr nicht“, betonte er. Edda Masemann, Fachbereichsleiterin der Samtgemeinde und zuständig für die Feuerwehren, wies jedoch darauf hin, dass die geplanten Ausgaben zwingend notwendig seien.

Der Ausschussvorsitzende Heino Buchtmann (CDU) hob zudem die Bedeutung der Feuerwehren für den Zusammenhalt in den Gemeinden und ihre soziale Bedeutung sowie die Arbeit der Jugendfeuerwehren hervor.

Um den Haushalt zu entlasten, wird die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges für die Feuerwehr Groß Ippener auf die Jahre 2015 und 2016 geschoben. Dies ist mit den Brandschützern abgesprochen worden. In Ippener steht mittelfristig auch eine Ersatzbeschaffung für den Einsatzleitwagen an. Einstimmig votierte der Ausschuss für den Haushaltsentwurf. Nur Walter Raem enthielt sich. ■ msi